

Modul Musikerschließung II Tonsatz II Gehörbildung II Instrumentation Praktische Instrumentenkunde, Spieltechniken Formenkunde Einführung in die Werkanalyse Musikgeschichte Modulkoordination: Prof. Florian Erdl								
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes Jahr							
Dauer	2 Sem.							
ECTS	24							
SWS	17							
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einsatz in Studiengängen</th> <th>Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul</th> <th>Beginn im Studiensemester</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bachelor Orchesterdirigieren/Korrepetition</td> <td>Pflichtmodul</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>			Einsatz in Studiengängen	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	Beginn im Studiensemester	Bachelor Orchesterdirigieren/Korrepetition	Pflichtmodul	3
Einsatz in Studiengängen	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	Beginn im Studiensemester						
Bachelor Orchesterdirigieren/Korrepetition	Pflichtmodul	3						
Qualifikationsziel des Moduls	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, eine Komposition eigenständig analytisch zu erschließen. Kenntnisse aus dem Bereich der Musikgeschichte befähigen dazu, ein Werk historisch zu kontextualisieren. Die Arbeitsbereiche Musiktheorie und Musikwissenschaft sind dabei idealerweise miteinander verknüpft. Darüber hinaus sollen Studierende befähigt werden, selbst Tonsätze in verschiedenen Stilen anzufertigen.</p> <p>Die Fächer Formenlehre, Instrumentation und eine praktisch angelegte Instrumentenkunde sollen maßgebliches Wissen hierzu beisteuern.</p>							

Studiengangübergreifendes Modul

Tonsatz II				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Gruppenunterricht, Übung	2 x 1,5 LP	4 LP + 1 LP Prüfung
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse in den Arbeitsbereichen Satzlehre (an ausgewählten Beispielen) und Detailkenntnisse in der musikalischen Analyse (mit einem Schwerpunkt in der Form- und harmonischen Analyse von Musik des späten 18. und 19. Jahrhunderts und in der Erarbeitung von Satztechniken des 20. Jahrhunderts) erlangt. Für die Durchführung eines raschen und erfolgreichen Studiums ist die Kenntnis von Satztechniken sowie die Beherrschung grundlegender Analysefertigkeiten von wesentlicher Bedeutung.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ● Analysetechniken für Musik des 15. bis 21. Jahrhunderts erarbeiten und selbstständig anwenden ● Arbeitsergebnisse in Kurzreferaten präsentieren ● Anforderungen an schriftliche Tonsatzarbeiten und Analysearbeiten kennen lernen <p>Zu den genannten Studienzielen werden theoretische Kenntnisse und praktische Techniken erarbeitet und geübt.</p>			
Prüfungsarten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Prüfung im 4. Semester.</p> <p><u>Schriftlich-mündliche Prüfung im 4. Semester</u> Klausur: 300 min Aufgaben zu homophonen und polyphonen Satztechniken und Analyseaufgaben, darunter auch zur Musik des 20./21. Jahrhunderts.</p> <p>Mündliche Prüfung: 30 min Vorbereitete und unvorbereitete Aufgaben zur Analyse, zur Harmonielehre und zum fachspezifischen Klavierspiel.</p> <p>Bewertet mit einer differenzierten Note, in die Klausur und mündliche Prüfung zu je 50 % einfließen.</p>			

Studiengangübergreifendes Modul

Gehörbildung II				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Kleingruppen- unterricht mit B.Mus. Musiktheorie)	2 x 1,5 (gesamt: 3)	4 LP + 1 LP Prüfung
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben grundlegende Fertigkeiten im Hören von musikalischen Details, im Notieren von Musik und im Anwenden ihrer Kenntnisse aus der Allgemeinen Musiklehre auf ihr Hörvermögen erlangt, ihr Gehör trainiert und damit ihr Hörvermögen grundlegend verbessert. Für die Durchführung eines raschen und erfolgreichen Studiums sind gutes Hör- und damit musikalisches Auffassungsvermögen von wesentlicher Bedeutung.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse aus der Allgemeinen Musiklehre hörend anwenden • ad hoc-Aufgaben (Blattsingen, rhythmische Komplexe) systematisch erschließen und trainieren • Notation von Musik (als Diktataufgabe vom Klavier und vom Tonträger) erlernen und anwenden • höranalytische Aufgaben selbständig lösen und Aufgabenstellungen selbst erarbeiten Zu den genannten Studienzielen werden theoretische Kenntnisse und praktische Techniken erworben und geübt.			
Prüfungsarten	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Prüfung im 4. Semester. <u>Klausur:</u> Dauer: 90 Minuten Ein- und mehrstimmige Notendiktate, auch unter Einbeziehung von Tonträgern. <u>Mündliche Prüfung</u> Dauer: 20 min Aufgaben zum Blattsingen, zu Rhythmen, zum harmonischen Hören und zur Höranalyse. Bewertung: mit einer differenzierten Note, in die Klausur und mündliche Prüfung zu je 50 % einfließen.			

Instrumentation				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Seminar	2 x 1,5 (gesamt: 3)	4
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben unterschiedliche Instrumentationskonzepte der Musik vom 17. bis 21. Jahrhundert durch Analysen kennen gelernt und sind selbst in der Lage, Kompositionen historischer Epochen für historisch sinnvolle Ensembles zu instrumentieren bzw. eigene Instrumentationsfertigkeiten auf eigene Arbeiten anzuwenden. Der praktische, kreative Umgang mit musikalischem Material der Vergangenheit kann als übersteigerte analytische Auseinandersetzung mit historischer Musik gesehen werden, die diese Musik besser zu verstehen hilft und zugleich für das eigene Arbeiten kreative und vor allem handwerkliche Impulse vermitteln kann.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Selbsterstellen von Instrumentationsanalysen zu Kompositionen vom Barock bis zur Gegenwart • Erarbeiten von Aufgabenstellungen zu Instrumentationen • Instrumentieren bestehender Kompositionen bzw. eigener Satzarbeiten Zu den genannten Studienzielen werden theoretische Kenntnisse und praktische Techniken erworben und geübt.			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme			

Studiengangübergreifendes Modul

Praktische Instrumentenkunde und Spielweisen				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Kleingruppen- unterricht	2 x 1,5	4 LP
Qualifikationsziele	Neben theoretischem Wissen über die Orchesterinstrumente soll ein tieferes, praktisches Verständnis für diese erworben werden. Das vertiefte Wissen um Spielweisen, Probleme bei der Tonerzeugung, Spezialeffekte etc. ist für jede Orchesterprobe, nicht nur für Neue Musik, von größter Wichtigkeit.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Stimmen der Instrumente und Stimmprobleme • Baugeschichte und Vorkommen/Anwendung heute • Tonumfänge und Notation • Spielweisen und ihre Problematisierung • Spezialeffekte und -techniken (Überblasen, Klappengeräusche etc.) • rudimentäres Erlernen praktischer Grundlagen (z.B. einer Skala) auf jedem gängigen Orchesterinstrument 			
Prüfungen/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme.			

Formenkunde				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Vorlesung	1	1 LP
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben eine Übersicht über grundlegende Formen für die Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart erhalten. Für die Durchführung eines raschen und erfolgreichen Studiums ist die Kenntnis grundlegender Formen von wesentlicher Bedeutung.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Formen der abendländischen Musikgeschichte kennenlernen und selbst erarbeiten • Formanalysen selbstständig erstellen <p>Zu den genannten Studienzielen werden theoretische Kenntnisse und praktische Techniken erarbeitet.</p>			
Prüfungen/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme.			

Einführung in die Werkanalyse				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Vorlesung	1	1 LP
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben eine Übersicht über grundlegende Analysetechniken für die Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart erhalten und diese an ausgewählten Beispielen selbst erarbeitet. Für die Durchführung eines raschen und erfolgreichen Studiums ist die Kenntnis grundlegender Analysefertigkeiten von wesentlicher Bedeutung.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analysetechniken für die Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart kennen lernen und selbstständig auf Musik anwenden <p>Zu den genannten Studienzielen werden theoretische Kenntnisse und praktische Techniken erarbeitet.</p>			
Prüfungen/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme.			

Studiengangübergreifendes Modul

Musikgeschichte				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Vorlesung	2 x 1,5	4 LP
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein Verständnis für die Musik und ihre Kontexte erworben sowie Einblicke in die grundsätzliche Vielfalt von Musikgeschichte(n) gewonnen. Sie haben ein kritisches Urteilsvermögen (Interpretation von Quellen, Interessengebundenheit von Musikgeschichten) entwickelt und besitzen die Offenheit, sich mit bekannten wie unbekannt Themen der Musikgeschichte auseinanderzusetzen.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis in die Gegenwart im globalen Kontext (musikkulturelles Handeln und Kunstwerke, Produktion/Rezeption, Schrift/Komposition, Klang/Medien) • Beispiele: Komponist*innen, Werke und Stile im historischen, kulturellen, sozialen, ästhetischen und aufführungspraktischen Kontext • Epochencharakteristik (unter ästhetischen, kompositionstechnischen und politisch-soziologischen Gesichtspunkten) • Geschichtsbilder: methodische Probleme und Perspektivenvielfalt von Musikgeschichtsschreibung und musikästhetischen/kulturtheoretischen Modellen 			
Prüfungen/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch aktive Teilnahme. In Musikgeschichte ist eine mündliche Prüfung abzulegen, wahlweise nach dem 4. oder nach dem 6. Semester. Die Prüfungsbedingungen sind in der Modulbeschreibung „Musikerschließung III“ erläutert. Wird die mündliche Prüfung im 4. Semester abgelegt, erwirbt der/die Studierende für diese Veranstaltung 5 Leistungspunkte statt 4 (im 6. Semester entsprechend 4 Leistungspunkte statt 5).			